Wiener Rathhaus-Correspondenz.
Herausgeber und verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl, VIII. Blindeng. 35.
12. Jahrg. Wien, Freitag 4 October 1901 Nr. 229.

Die Geschworenen-Urliste für 1902.

Bgm. Dr. Lueger hat folgende Kundmachung erlassen: Die Verzeichnisse der zum Geschworenenamte berufenen Gemeindemitglieder (Urlisten) werden durch 8 Tage, d.i. vom 5. bis incl. 12. October l.J. täglich von 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags, u. zw. für den I. Bezirk im Steuer- und Wahlcataster, I. Neues Rathhaus, 8. Stiege, Hochparterre, für die Bezirke II bis XX in den betreffenden Gemeindebezirks-Kanzleien zu Jedermanns Einsicht aufgelegt. Jedem Betheiligten steht es frei, daselbst während dieser Frist wegen Übergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protocoll Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise seine Befreiungsgründe geltend zu machen. Über alle erhobenen Einsprüche und über die Richtigkeit der angegebenen Befreiungsgründe entscheidet die Gemeindecommission. Beschwerden gegen diese Entscheidungen müssen innerhalb dreier Tage nach amtlicher Mittheilung der Entscheidung eingebracht werden. Sind durch die Entscheidungen der Gemeindecommission Abänderungen an der ursprünglichen Liste vorgenommen worden, so werden diese durch Anschlag am Rathhause bekannt gemacht und die Betheiligten davon verständigt. Reclamanten werden von den über ihren Einspruch verfügten in Kenntnis gesetzt. Dasselbe Verfahren findet bei Geltendmachung von Befreiungsgründen statt.

Lehrerbeeidigungen. Bgm. Dr. Lueger hat gestern im Gemeinderathssitzungssaale in feierlicher Weise einer Reihe neuernannter Lehrpersonen den Diensteid abgenommen. Der Feier wohnten die Mag.-Räthe Appel u. Pictorin und Kanzlei-Director Mayer bei. Es wurden beeidigt: 9 Bürgerschullehrer, 12 Bürgerschullehrerinnen, 24 Volksschullehrer, 15 Volksschullehrerinnen, 30 Unterlehrer, 26 Unterlehrerinnen und 5 Bezirksaushilfslehrer.

Der Bgm. hielt die folgende Ansprache:

Meine sehr geehrten Herren und Damen! In meiner Eigenschaft als Bürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bin ich auch der Vorsitzende des Bezirksschulrathes und als solcher bin ich berufen, Ihnen meine Herren und Damen heute den vorgeschriebenen Diensteid abzunehmen. Durch die Ihnen zu Theil gewordene Ernennung übernehmen Sie die Pflicht eines Lehrers bezw. einer Lehrerin, und ich hoffe, daß Sie dieser Pflicht auch immer gerecht werden. Bei jeder Lehrerbeeidigung hebe ich insbesondere zwei Momente hervor. Ich hebe hervor, daß es die Pflicht der Lehrer und Lehrerinnen ist, in voller Eintracht zu wirken, um auf diese Weise das Ziel, die Erziehung der Kinder zu fördern; es soll in der Schule zwischen den Lehrern kein Streit herrschen, sie sollen miteinander zusammenwirken und durch diese Eintracht die Erreichung des Lehrzieles ermöglichen! Ich hebe das besonders hervor, weil ich die Beobachtung gemacht habe, daß das Verhältnis der Lehrer zu einander häufig leider kein solches ist, wie es als wünschenswert bezeichnet werden muß! Ich bitte, sie sollen sich von jedem Streite ferne halten und trachten, durch gegenseitige Eintracht den Kindern ein gutes Beispiel zu geben.

Ein zweiter Punkt betrifft die Thätigkeit beim Unterricht selbst. Ich lege großen Wert darauf, daß die Kinder speciell in der Muttersprache, [illegible] also in der deutschen Sprache ordentlich unterrichtet werden. Die Erfolge im Unterrichte bezüglich der deutschen Sprache sind außerordentlich gering, die wenigsten Kinder können, selbst wenn sie die Bürgerschule mit Zeugnissen erster Classe mit Vorzug absolviert haben, ordentlich schreiben.

Noch zu einem [illegible] sehr wichtigen [illegible] [illegible] sich zur Treue gegen unser Vaterland Österreich und gegen unser Kaiserhaus Habsburg-Lothringen. Wenn Sie [illegible], so muß jeder verabscheuen, daß [illegible] mit ihrer innersten Überzeugung übereinstimmt. Wenn Sie wirklich treu dem Kaiser und dem Vaterlande sind, dann können Sie nicht gemeinsame Sache mit Parteien machen, welche [illegible] nach Österreich-feind sind. Sie können auch nicht gemeinsame Sache machen mit den Socialdemokraten, weil dieselben [illegible] und wie ihre Führer öffentlich erklären Republikaner sind. Sie können aber auch nicht gemeinsame Sache machen mit den Alldeutschen, weil sie ganz gemeine Landesverräther sind. Ich hoffe, Sie werden es für eine heilige Handlung betrachten, den Eid [illegible], und ich sage Ihnen, der einen falschen Eid schwört, ist kein [illegible] [illegible]. Wenn ich darauf kommen sollte, daß [illegible], dann können Sie von mir auch verlangen, daß ich mit aller Energie den [illegible] [illegible].

[illegible] Dank [illegible] Anerkennung [illegible] [illegible] die Beeidigung [illegible] vorgenommen. —

Asyl für Obdachlose. Im September l.J. wurden in dem Asyl für Obdachlose Landstraße Blattgasse 4 und 6 1213 Frauen, 301 Kinder, 5818 Männer u. 2 Knaben, zusammen 7334 Personen beherbergt und mit je zwei Portionen Suppe und Brot beköstigt.

Neue Gassenbenennung. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des StR. [illegible] die Mineralbadgasse in Meidling nach dem letzten Bürgermeister von Gaudenzdorf mit „Michael Bernhardgasse" benannt.

154.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche in Gersthof am Sonntag, 6. October, 1/2 10 Uhr. — Das Hochamt wird der aus Rom hier zu Besuch weilende General der Trinitarier celebrieren und wird dabei aufgeführt: Asperges, Introitus, Graduale, Offertorium, Communio, Choral aus dem Graduale Romanum, Messe in B von Rotter; nach dem Offertorium: Omi Deus von Weingierl, Tantum ergo und Genitori von Franz Schubert. — Nachmittags um 5 Uhr: Lauretanische Litanei in A von Witt, Salve Regina, Choral, Te Deum von Francesco Anerio.

Um gütige Berücksichtigung dieser Notiz ersucht höflichst Mag.-Rath Dr. Haas.

(80. Geburtstag.*) Der Senior der Wiener Calligraphen Herr Anton Karka, pens. Official der k.k. Akademie der bildenden Künste und Toison-Ordens-Calligraph feiert heute 4. October in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Karka, ein Zeitgenosse Van der Nülls, Siccardsburg, Romano Ritter v. Ringe, R. v. Schwendenwein, Hansen, Freiherr v. Schmidt, Ferstel, Hasenauer fertigte unter anderen folgende kalligraphische Arbeiten an: Das Missale Romanum für Papst Pius IX, das Gebetbuch für weiland die Kaiserin Elisabeth, die Ehrenbürgerdiplome der Stadt Wien für Ritter v. [illegible], Dr. Cajetan Felder, Professor Dr. Süß, Ritter v. Führich, Eduard Uhl, die Schluß- und Grundsteinlegungsurkunde für die Altlerchenfelderkirche, für die Votivkirche, für das Rathhaus, das Arsenal u.a.

*) Um Aufnahme dieser Notiz bittet höflichst Kanzlei-Official Karka (der städt. Bibliothek zugetheilt).

ö. Fürsorgeverein Österreich 100K; für Gewerbevereine: dem Katholischen Verein zur Unterstützung von Gesellenwaisen 800K; für Arbeiter: der Congregation der frommen Arbeiter 200K, dem katholischen Arbeiterverein alle der Landstraße 200K, dem Verband der Christlichen-Krankenkassen 2000K, dem Verein der katholischen Arbeiterinnen 600K, dem Verband der n.ö. Bezirkskrankenkassen 600K; für Hilfsbedürftige: der Deutsch-österreichischen Hilfsbedürftigen-Hauptverband 1000K; für Österreicher im Auslande: dem österr. ung. Hilfsverein in Graz 60K, dem österr. ung. Hilfsverein in Pressburg 120K, dem österr. ung. Hilfsverein „Austria" in Nürnberg 60K; für Israeliten: dem israelitischen Fürsorgeverein in Krems 200K; dem Wiener Unterstützungsverein für arme und kranke israelitische Familien von Personen 300K; für sonstige Vereine: der „Caritas", Verein für rationelle Erziehung von Kindern u. Kranken 200K, dem Comité zur Errichtung und Erhaltung der Knabenhortstätte, Leitungsverband zum hl. Franz Xaver in Breitenfeld 500K, dem katholischen Arbeiterverein für Niederösterreich 50K, dem katholischen fürsorge- Wohltätigkeits-Verein „Hirten" 60K, der Marien-Anstalt im Lng. Landstraße 200K, dem Ottakringer Jugendschutz 200K, der St. Vincenz-Conferenz zur Erhaltung des hl. Kreuzes in Ottakring 200K, dem Verein der städtischen Lehrerwaisenväter, Gemeindewaisenväter, Inspektionsräten, Mentoren und deren Hilfsarbeiter 100K, dem Verein katholischer Arbeiterinnen in Neubrunnfeld 50K, dem Verein zur Erziehung armer Schulkinder in Lng. Landstraße 200K, dem St. Antonius Asylverein in Hernals 400K, dem Unterstützungsverein der Akademie der bildenden Künste 200K, dem Turnverein - Unterstützungsverein 200K, der Congregation der Töchter des göttlichen Heilandes in Wien 400K.

Die neuen Banknoten über 10 Kronen.

Die Österreich-Ungarische Bank hat die ersten Exemplare der neuen Banknoten über 10 Kronen, die in Form der Österreichischen und Ungarischen Banknoten gehalten sind, gestern Freitag als am Eröffnungstag der Ausstellung der österreichischen Kriegsbilder übergeben worden. Wie bei der vor mehreren Jahren eingeführten Note, ist auch diese Abstufung dreifach. Die Leistung dieser neuen Banknoten kann erst Anfang Oktober erfolgen.